

50 JAHRE ÉLYSÉE-VERTRAG

Deutschland und Frankreich begehen 2013 den 50. Jahrestag des Élysée-Vertrags. Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der damalige französische Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer in Paris den Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit – kurz Élysée-Vertrag.

Damit legten sie den Grundstein für die dauerhafte Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen und eine tiefe Freundschaft der beiden Staaten.



50 Jahre danach fanden in Berlin die offiziellen Feierlichkeiten zu diesem historischen Meilenstein statt, an denen auch die saarländische **Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer** teilnahm – in ihrer Funktion als Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französische Zusammenarbeit in kulturellen Angelegenheiten.

Dabei traf unsere CDU-Landesvorsitzende **mit dem französischen Erziehungsminister Vincent Peillon zu einem bilateralen Gespräch** zusammen. Höhepunkt dieses Gesprächs war die Unterzeichnung einer deutsch-französischen Qualitätscharta für bilinguale Kindertageseinrichtungen (s. Foto; Quelle: saarland.de). Außerdem vereinbarten beide die Entwicklung gemeinsamer Lehrmaterialien über Europa.

Auch darüber hinaus nutzt Annegret Kramp-Karrenbauer das Élysée-Jahr, um **die Frankreich-Kompetenz als großen Standortvorteil des Saarlandes herauszustellen**. In der Januar-Sitzung des saarländischen Landtages hielt die Ministerpräsidentin eine rund 80-minütige Regierungserklärung zur Würdigung der deutsch-französischen Freundschaft.

Darin gab sie die Lösung vor, das Saarland solle „der Motor für die künftige deutsch-französische Freundschaft“

sein. Ziel müsse sein, dass das Saarland bundesweit „als das natürliche Kompetenzzentrum für Europa und die deutsch-französische Zusammenarbeit wahrgenommen wird.“

Wesentliche Voraussetzung hierfür sei die Verbesserung der Sprachkompetenz: **„Von dem Ziel, dass dies- und jenseits der Grenze zu Frankreich jeder den anderen in dessen Muttersprache versteht, sind wir noch ein gutes Stück entfernt**. Wir müssen daher früher mit dem Sprachunterricht beginnen und bereits in der Grundschule die Grundlagen dafür legen.“

Zum Élysée-Jahr wird Annegret Kramp-Karrenbauer zudem eine große Ehre zuteil: Anlässlich eines Kolloquiums an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom erhält sie **am 7. Februar eine Privataudienz bei Papst Benedikt XVI.**

»GLÜCK UND AUFTRAG ZUGLEICH«

Mit einem Empfang am Vorabend der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags würdigte die CDU-Landtagsfraktion dieses besondere Jubiläum. Generalsekretär **Roland Theis**, der auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender und europapolitischer Sprecher ist, erklärte: „Die deutsch-französische Freundschaft ist für uns nicht Folklore, sondern aktive Arbeit an der europäischen Zukunft unseres Landes. 50 Jahre Élysée-Vertrag ist daher für uns Glück und Auftrag zugleich.“



22. Januar 1963: Unterzeichnung des Vertrages im Pariser Élysée-Palast (Quelle: Wikipedia)

Festredner **Stephan Toscani**, Europaminister des Saarlandes, führte aus: „Die einzigartige Aussöhnungspolitik zwischen Frankreich und Deutschland ist das Ergebnis politischer Klugheit und menschlicher Größe.“ Frühere Generationen seien im Zeichen gegenseitiger Abneigung erzogen worden, nunmehr gebe es bereits mehrere Generationen im Geist der deutsch-französischen Freundschaft. Jedoch: „Wie im Privaten gilt auch in der Politik: Freundschaften sollte man pflegen.“



► www.frankreichjahr.saarland.de

FEBRUAR

**42. ASCHERMITT-
WOCHTREFFEN****13.**

18.00 Uhr | Gemeindefestsaal-
bau, Schwalbach
mit Annegret Kramp-
Karrenbauer und Peter
Altmaier

MÄRZ

**KAMPAGNEN-
KONFERENZ****01.**

19.00 Uhr | Gebläsehalle
Völklinger Hütte
Präsentation der Bundes-
tagswahl-Kampagne durch
Generalsekretär Gröhe

MÄRZ

**LANDES-
VERTRETER-
VERSAMMLUNG****05.**

19.00 Uhr | Neue Gebläse-
halle, Neunkirchen
Aufstellung der Landesliste
für die Bundestagswahl

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT FÖRDERN

Die kulturpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktionen aller Bundesländer trafen sich Ende Januar zu ihrer jährlichen Tagung in Saarbrücken.



Auf Einladung von **Thomas Schmitt**, Sprecher für Kulturpolitik der hiesigen CDU-Landtagsfraktion, berieten die Abgeordneten darüber, wie das Bewusstsein für die erhebliche Wertschöpfung durch

die Kulturwirtschaft in der Öffentlichkeit gestärkt werden könne.

Jährlich werden in diesem Bereich rund 137 Milliarden Umsatz gemacht; rund 720 000 Arbeitsplätze verzeichnen die elf Branchen, die zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt werden. Zum Abschluss der Tagung verabschiedeten die Sprecher ein entsprechendes Positionspapier (siehe www.cdu-fraktion-saar.de).

KOSTENÜBERNAHME FÜR KÜNSTLICHE BEFRUCHTUNG

Tobias Hans, gesundheitspolitischer



Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, hat die Bereitschaft der Knappschaft begrüßt, künftig den kompletten Anteil der Versicherten an den Kosten einer künstlichen Befruchtung zu übernehmen. „Die Erfüllung eines Kinderwunsches darf nicht am Geld scheitern“, so Hans.

„Die Erfüllung eines Kinderwunsches darf nicht am Geld scheitern“, so Hans.

LANDESAUFNAHMESTELLE WEITER OPTIMIEREN

Zur Debatte um die Lebensbedingungen für Asylbewerber in der Landesaufnahmestelle Lebach erklärte die



innenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, **Ruth Meyer**, in der letzten Landtagsitzung: „Die Größe unseres Landes ermöglicht uns, Asylbewerber zentral und spezialisiert zu betreu-

en. Gerade Kinder profitieren von den hervorragenden Beratungs- und Betreuungsangeboten vor Ort sowie vom Sachleistungsprinzip, was nur durch die Zentralität aufrecht erhalten werden kann. Daher wollen wir die Situation in Lebach weiter optimieren und gemeinsam mit den Kommunen Lösungen suchen, um die länger bei uns bleibenden Menschen dort zu integrieren. Dieser Weg ist gerade auch im Interesse der Betroffenen.“

DIE CHANCEN EINES NEUEN »SAARLAND-MARKETINGS« NUTZEN

In den vergangenen Wochen wurde viel über die Chancen eines neuen „Saarland-Marketings“ diskutiert. Zu diesem Thema, das ein Schwerpunkt des CDU-Wahlprogramms wie auch des Koalitionsvertrags der Großen Koalition ist, erklärt der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag **Klaus Meiser**:

„Der Wettbewerb in Deutschland um gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte, aber auch um Investitionen und Ansiedlungen wird immer härter – insbesondere angesichts der demografischen Entwicklung. Für uns als führende politische Kraft im Saarland ist klar: **Wir dürfen nicht zulassen, dass der Fachkräftemangel zur Wachstumsbremse wird!**



Um das Saarland als Lebens- wie auch als Wirtschaftsstandort positiv und sympathisch zu präsentieren, brauchen wir eine langfristig angelegte Markenstrategie. Diese soll die Vorzüge unseres Bundeslandes in den Blickpunkt stellen – und zwar so, dass es bei den Menschen ankommt. Dabei geht es um weit mehr als die Gestaltung von Plakaten: **Es geht darum, Menschen in ganz Deutschland vom Saarland so zu überzeugen, dass sie hier leben, arbeiten oder investieren wollen.**

Andere Länder – etwa Baden-Württemberg mit dem Motto „Wir können alles außer Hochdeutsch“ – haben gezeigt, wie entscheidend ein wirkungsvolles Standortmarketing für ein Bundesland sein kann.

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer hat dieses wichtige Thema zur Cheffinnensache gemacht. Unter ihrer Federführung wurde die Zentrale für Produktivität und Technologie Saar (ZPT e.V.) beauftragt, in Zusammenarbeit mit

der Industrie- und Handelskammer (IHK) und weiteren Organisationen ein neues „Saarland-Marketing“ umzusetzen. Außerdem hat sie einen Beirat mit Fachleuten aus den wichtigsten gesellschaftlichen Gruppen berufen, der die Umsetzung begleitet. Vorsitzender des Beirates ist der ehemalige Bertelsmann-Chef und Saarlandbotschafter Prof. Dr. Gunter Thielen.

Zur Finanzierung haben die Koalitionsfraktionen rund 1 Million Euro im Haushalt 2013 bereitgestellt. **Die IHK beteiligt sich mit 500 000 Euro ebenfalls. Das unterstreicht die große Bedeutung, die dieses Thema für die Unternehmensverbände hat.**

IHK-Präsident Dr. Richard Weber bringt es auf den Punkt: „Wir brauchen ein wirksames, auf lange Sicht angelegtes Marketing, um die Herausforderung ‚demografischer Wandel‘, die hier im Land besonders groß ist, erfolgreich zu meistern und auch künftig ein ausreichendes Fachkräfteangebot zu sichern.“

Tatsache ist: Die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft, die Lebensqualität und die touristische Attraktivität sind im Saarland wesentlich höher, als es oft angenommen wird. Neubürger bestätigen regelmäßig, dass ihre Erwartungen an die Region weit übertroffen wurden.

Deshalb wollen wir unsere Stärken nutzen, um sie selbstbewusster als bisher ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und mehr Menschen vom Saarland zu überzeugen. Wir wollen aktiv an der Zukunft unseres Landes arbeiten – denn nur so werden wir die Herausforderungen in unserem Interesse bewältigen können.“

WEITERE INFORMATIONEN:

- ▶ www.cdu-fraktion-saar.de
- ▶ www.facebook.com/cdufraktionsaar
- ▶ www.twitter.com/cdu_frak_saar

VERHANDLUNGEN ÜBER EU-PROGRAMME FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Bildungspolitik ist in der Europäischen Union in erster Linie Sache der Mitgliedstaaten – oder, wie in Deutschland, sogar einzelner Regionen. Ergänzend dazu will die EU die Zusammenarbeit im Bildungsbereich und vor allem die Mobilität in ganz Europa fördern. Dazu wurden Programme entwickelt, die es Interessierten ermöglichen, in anderen Ländern zu studieren (*Erasmus*), ein Praktikum in einem ausländischen Unternehmen zu absolvieren (*Leonardo da Vinci*) oder Freiwilligenarbeit in einem von über 50 Ländern zu leisten (*Europäischer Freiwilligendienst*). Und die



seinerzeit **von Doris Pack mit initiierten Programme Comenius und Grundtvig** ermöglichen Schulpartnerschaften, Schüleraustausche und widmen sich der Erwachsenenbildung.

Bei der Verabschiedung der kommenden Generation dieser Programme (2014-2020) hat **Doris Pack nun wieder eine Schlüsselrolle** inne. Nachdem ihre Vorschläge im Bildungsausschuss bereits mit großer Mehrheit verabschiedet wurden, führt die EU-Abgeordnete bei den anstehenden Verhandlungen mit Rat und Kommission die Delegation des Parlaments an.



Alwin Schaan aus Lebach ist eines von zwölf Gesichtern der neuen CDU-Mitgliederwerbekampagne, die auf dem Bundesparteitag im Dezember präsentiert wurde. Dort traf der 76-jährige auch die Kanzlerin zu einem Gespräch.

WEITERE INFOS:
www.mitglied.cdu.de

DEUTSCHLANDRAT DER JUNGEN UNION ZU GAST IM SAARLAND

Am 30. November und 1. Dezember 2012 tagte der Deutschlandrat der Jungen Union im Saarland. Der Deutschlandrat ist das zweithöchste Organ der JU und setzt sich zusammen aus Vertretern der Landesverbände, dem Bundesvorstand sowie dem Bundesvorsitzenden der Schüler Union. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Zukunft Europas und in diesem Zusammenhang der Beschluss des Antrags „Für ein Europa der Möglichkeiten!“ sowie eine **Diskussion mit Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer** und den Vorsitzenden der schwedischen und französischen Partnerorganisationen.

Landtagspräsident Hans Ley und **CDU-Generalsekretär Roland**



Theis nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil und betonten in ihren Grußworten die Bedeutung Europas für das Saarland und Deutschland. Daneben standen auch die Besichtigung des Landtages und des Saarbrücker Nachtlebens auf der Tagesordnung der rund 100 Teilnehmer.

Eine Besonderheit dieses Deutschlandrats war, dass er nicht nur zum ersten Mal im Saarland tagte, sondern auch zum ersten Mal im Ausland – denn die Gruppe war zwischenzeitlich in der französischen Gemeinde Spichern zu Gast. „Ich freue mich sehr über diese gelungene Veranstaltung, die diesmal bei uns im Saarland stattgefunden hat“, so der **JU-Landesvorsitzende Markus Uhl** abschließend.

FRAUEN UNION STARTET MENTORING-PROGRAMM

Die Frauen Union Saar hat vor wenigen Tagen ihr Mentoring-Programm „Frauen fördern Frauen“ gestartet. Dieses richtet sich an Frauen, die sich für die politische Arbeit interessieren, die in die politische Arbeit einsteigen und dort Verantwortung übernehmen wollen. Die Teilnehmerinnen des Programms („Mentees“), erhalten durch in der Politik erfahrene Frauen („Mentorinnen“) eine besondere Form der persönlichen Förderung, fachliche Beratung und individuelle Betreuung. Das Programm läuft bis Dezember 2013 und wird durch weiterführende Fortbildungs- und Coaching-Veranstaltungen ergänzt.

Dazu erklärt die Landesvorsitzende **Anja Wagner-Scheid**: „Unser Ziel ist es, mehr Frauen für die aktive Politik zu gewinnen. Ich bin begeistert, dass wir 22 Tandems aus Mentorinnen und Mentees zusammengeführt haben. Alle Frauen sind mit Feuereifer dabei und haben bereits Termine für erste Treffen und Zielabgespräche getroffen.“

CDU SAAR ERFOLGREICH BEIM »POLITIK-AWARD«

Im vergangenen November wurde zum zehnten Mal der Politikaward verliehen – die renommierteste Auszeichnung für Arbeiten aus dem Bereich der politischen Kommunikation. Die CDU Saar war dabei gleich doppelt erfolgreich:

Peter Altmaier, seit Mai 2012 Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, wurde als **„Politiker des Jahres“ ausgezeichnet**. Insbesondere die kommunikativen Fähigkeiten des „Twitter-Königs“ und „Mister Energiewende“ waren ausschlaggebend für diese Würdigung.



Außerdem wurde **Generalsekretär Roland Theis zu einem der so genannten „Rising Stars“ gekürt**. Damit gehört er zum Kreis der vielversprechendsten deutschen Nachwuchspolitiker.



 www.facebook.com/cdusaar

www.twitter.com/cdu_saar



PETER ALTMAIER

ENERGIEWENDE SICHERN, KOSTEN BEGRENZEN

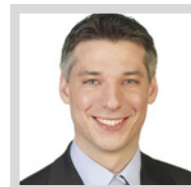


Der nach Fukushima beschlossene Ausstieg aus der Atomenergie war notwendig und richtig. Gleichzeitig geht der Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter. Die Energiewende ist ein großartiges Projekt, das Deutschlands Zukunft sichern kann. Leider sind aber auch die Stromkosten drastisch gestiegen, schneller als es gut und vertretbar ist. Ohne Regulierung würden diese Kosten weiter ansteigen und die Stromkunden zusätzlich stark belasten. Die Umsetzung der Energiewende muss aber zu jedem Zeitpunkt volkswirtschaftlich verantwortbar und vor allen Dingen bezahlbar sein und bleiben. Das alleinige Kostenrisiko darf daher zukünftig nicht einseitig und ausschließlich bei den Endverbrauchern liegen.

Deshalb habe ich einen Vorschlag zur Einführung einer Strompreis-Sicherung im Erneuerbare-Energien-Gesetz vorgelegt. Zur Sicherung der Berechenbarkeit, Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit der EEG-bedingten Stromkosten soll die Höhe der EEG-Umlage erstmals gesetzlich festgeschrieben werden. Ich werde alles daran setzen, die Bürgerinnen und Bürger vor unkalkulierbaren Kosten zu schützen und daher versuchen, die notwendigen Gesetzesänderungen noch vor der Sommerpause durchzusetzen.

ALEXANDER FUNK

UNION STARTET PFLEGEOFFENSIVE

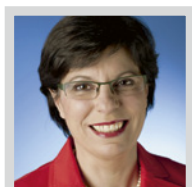


Es ist viel die Rede vom demografischen Wandel, der unser Land in den nächsten Jahrzehnten verändern wird. Erfreulicherweise werden die Menschen u.a. dank moderner Medizin älter, aber – und das mag man als Kehrseite bezeichnen – auch pflegebedürftiger. Bis 2030 wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland voraussichtlich um 40 Prozent auf dann 3,4 Millionen anwachsen. Darauf müssen wir uns heute vorbereiten, so wie es die CDU/CSU-Bundestagsfraktion jetzt mit ihrem Gesetzentwurf zur Aus- und Weiterbildungsförderung in der Altenpflege auf hohem Niveau getan hat.

Die bestehenden Möglichkeiten zur Ausbildungsverkürzung in der Altenpflege werden unter Beachtung der hohen Qualitätsanforderungen ausgebaut. Die Voraussetzungen zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen im Pflegebereich werden verbessert, und die Vollfinanzierung des dritten Weiterbildungsjahres zur Altenpflegerin oder zum Altenpfleger durch die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter wird gesichert. Dadurch können gerade lebens- und beruferfahrene Menschen für eine Altenpflegeumschulung gewonnen werden. Bis 2015 sollen so bis zu 4.000 Pflegehelferinnen und Pflegehelfer nachqualifiziert werden. Jungen und alten Menschen ist damit gleichermaßen gedient.

ANETTE HÜBINGER

STÄRKUNG DES EHRENAMTS



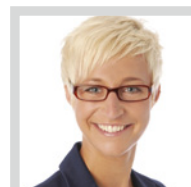
Ehrenamtliches Engagement ist einer der Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Daher haben wir eine Gesetzesinitiative gestartet, die für eine umfassende Unterstützung des Ehrenamts und den Abbau bürokratischer Hindernisse sorgt. So werden wir die Pauschalen im Steuerrecht deutlich anheben:

Übungsleiter können künftig bis zu 2.400 Euro jährlich steuer- und sozialversicherungsfrei erhalten. Alle anderen ehrenamtlich Tätigen werden durch die Ehrenamtspauschale in Höhe von 720 Euro begünstigt. Zudem wird die Umsatzgrenze von sportlichen Veranstaltungen eines Vereins als Zweckbetrieb auf 45.000 Euro angehoben. Darüber hinaus sieht unser Gesetzentwurf durch eine Beschränkung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern und Vorständen mehr Rechtssicherheit vor. Nicht zuletzt werden wir auch die Mittelverwendungsfristen um ein Jahr ausdehnen.

Mit diesen umfassenden Maßnahmen zur Entbürokratisierung setzen wir ein wichtiges Signal: Das Ehrenamt ist uns wichtig! Von unserem Gesetzentwurf, der vor wenigen Tagen vom Bundestag verabschiedet wurde und rückwirkend zum 1. Januar gelten soll, werden auch viele Saarländerinnen und Saarländer profitieren.

NADINE SCHÖN

»PFLEGE-ABI« WOHL VOM TISCH



Unsere duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell und hat sich bewährt. Im Zuge der besseren Anerkennung und Vergleichbarkeit von Abschlüssen in Europa und einer daraus resultierenden erhöhten Mobilität wollte die Europäische Kommission eine Mindestschulzeit von 12 Jahren als Zugangsvoraussetzung für alle Pflegeberufe einführen.

Dies hätte bei uns derzeit 45 Prozent der Krankenpfleger und 85 Prozent der Altenpfleger von der Ausbildung ausgeschlossen, weil sie „nur“ die mittlere Reife vorweisen können. Ein Desaster für die deutsche Pflege Landschaft, das sowohl den Fachkräftemangel als auch die Arbeitsbelastung massiv erhöht hätte.

Mit unserem dualen System haben wir in Deutschland eine hohe Fachkraftquote und hervorragendes Pflegepersonal. Daher wollten wir unser duales System erhalten, dafür haben wir in Brüssel gekämpft. Mit Erfolg! Nach dem Gesundheitsausschuss des Europaparlaments hat jetzt auch der federführende Binnenmarktausschuss die hohe Qualität der Pflegeausbildung in Deutschland bestätigt und gleichzeitig das „Pflege-Abi“ abgelehnt. Dafür habe ich mich eingesetzt. Es hat sich gelohnt!

www.peteraltmaier.de

www.alex-funk.de

www.anette-huebinger.de

www.nadine-schoen.de

Herausgeber:

CDU Saar | Stengelstraße 5 | 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 5 84 53-12 | E-Mail: info@cdu-saar.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Henrik Eitel, Landesgeschäftsführer
Redaktion: Timo Flätgen, Henrik

Eitel, Roland Theis (S. 1 und S. 3), Elena Weber (S. 2), Jörg Heckmann, Raphael Schäfer, Christoph Roth (S. 4)